

Mitteilungsblatt

- gilt nicht als Amtsblatt



GEMEINDE
UNSLEBEN



26. Jahrgang, Ausgabe Nr. 7/2022

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die mit annähernd 100 Personen besuchte Bürgerversammlung am 29.06.2022 war inhaltlich insbesondere von Aktivitäten der Ortsentwicklung und Schaffung von Bauland für die zukünftige Wohnlandschaft von Unsleben geprägt. Der Stimmung nach zu urteilen, konnten wir großes Einverständnis zu den Überlegungen der Gemeindepolitik erkennen, auf die die weiteren Entscheidungen aufgebaut werden können.

Im Zentrum des Interesses standen die beiden Varianten zur Erschließung des Beetländergebietes. Den bislang eingegangenen Kommentaren ist zu entnehmen, dass die Bürgerinnen und Bürger sowohl der Einbeziehung des Scheunenriegels der Haugenstraße als auch der etwas einfacheren Lösung mit Wendekreis durchaus Vorteile abgewinnen können und dass derzeit noch keine einseitige Interessenslage auszuloten ist. Generell kann man aber sagen, dass die Anwesenden das Konzept begrüßen. Wir wollen daher noch alle Stellungnahmen bis Ende August abwarten und dann eine Entscheidung im Gemeinderat fällen. Meine Präsentation zur Sitzung, der Fragebogen und der Vergabekatalog finden sich ab den nächsten Tagen auf unserer Website www.unsleben.de.

In den letzten Tagen und Wochen bin ich mehrfach auf die Energiesituation, insbesondere hinsichtlich der Gasversorgung, und zu den Möglichkeiten der gemeindlichen Nahwärmeversorgung angesprochen worden. Zweiteres erfährt derzeit eine hohe Nachfrage und es werden weitere Wärmeanschlüsse in absehbarer Zeit gebaut. Die gegenwärtige Rohstoff- und Materialkrise, einhergehend mit Personalmangel, lässt jedoch auch diese Aktivitäten nicht mehr planen.

Mit der Gasversorgung im Land, und demnach auch in Unsleben, verhält es sich durchaus noch komplexer. Ja, wir sind durch die ansässige Biogasanlage durchaus sehr gut aufgestellt. Unsleben und die umliegenden Gemeinden erhalten Naturgas aus der Region, welches physikalisch auch hier genutzt wird und sehr stabil annähernd Energie für 1.500 Gebäude liefern kann, somit also Versorgungssicherheit für 6 Orte unserer Größe bieten kann. Das Gasnetz ist jedoch ein hochtechnisches und komplexes Gebilde, welches europaweit verknüpft ist. Technisch könnte die Bay. Rhön-gas einige Gemeinden isolieren und so dauerhaft versorgen, wenn die Industrie abgeschaltet werden muss. Das Biogas ist jedoch vertraglich an Handelsplattformen vergeben, welche dieses Gas bilanziell an Kunden in ganz Deutschland und darüber hinaus verkaufen. Somit ist es eine juristische Frage und letztlich von Entscheidungen der Bundesnetzagentur abhängig, wie in einem Krisenfall der Notfallstufe 3 zu verfahren ist.

Als Fazit lässt sich festhalten, dass wir in Unsleben durch kluge Entscheidungen der Vergangenheit in der jetzigen Krise besser bestehen als andere. Als Konsequenz kann es auch nur eine wahre Folgerung geben. Wir müssen alle Formen der regenerativen Energien technologieoffen so schnell als möglich ausbauen und Speichertechnologien etablieren. Das kann und ist die einzige Möglichkeit, die unseren Industriestandort sichert, Unabhängigkeit von Despoten gewährleistet und die Klimaveränderungen eindämmt sowie Artenvielfalt rettet. Und nicht irgendwann, sondern jetzt.

Freuen Sie sich dennoch langsam auf die großen Ferien, die schönen Veranstaltungen mit Pfarrgartenfest und dem Gemeindefest. Die Frauenfilmnacht des Frauenbundes ist zwar mit Erscheinen dieses Blattes schon vorbei, doch war es bestimmt wieder ein voller Erfolg in der wunderschönen „Alten Kirche“. Besuchen Sie bitte alle Veranstaltungen der Vereine, die jetzt im Freien auch äußerst risikolos hinsichtlich der Pandemie sind. Die Vereine und die Gesellschaft brauchen wieder Perspektiven für das Leben, nicht Lockdowns, Krieg und Krisen.

In diesem Sinne Ihr Bürgermeister



Michael Gottwald
1. Bürgermeister



GEMEINDE
UNSLEBEN

Herausgeber & Redaktion

Gemeinde Unsleben
Hauptstraße 6
97618 Unsleben

E-Mail: post@unsleben.de
www.unsleben.de
Tel: (09773) 397



VERWALTUNGS-
GEMEINSCHAFT
HEUSTREU

Gestaltung & Layout

Verwaltungsgemeinschaft Heustreu
Wetterstraße 4
97618 Heustreu

E-Mail: post.vg@heustreu.de
www.heustreu-vgem.de
Tel: (09773) 91 22 – 0

Erscheinungsweise monatlich – Die Abgabe erfolgt **kostenlos** –

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der **24.07.2022**

Hinweis in eigener Sache

Bitte senden Sie uns Ihre Textbeiträge als unformatierten Fließtext nach Möglichkeit per **e-mail**. Sie helfen uns, Zeit und Arbeit bei der Erstellung Ihres Mitteilungsblattes zu sparen.

Bei der Veröffentlichung von Namen und Kontaktdaten brauchen wir zukünftig aus datenschutzrechtlichen Gründen eine Genehmigung der betroffenen Person. Wenn möglich, bitten wir deshalb auf personenbezogene Daten in Ihren Textbeiträgen zu verzichten. Wenn eine Veröffentlichung solcher Informationen notwendig ist, stellen wir Ihnen gerne ein entsprechendes Einwilligungsfomular zur Verfügung.

Vielen Dank!

Ihre Verwaltungsgemeinschaft Heustreu

Inhalt

Inhalt	4
Mülltermine	4
DorfLeben eG	4
Frauenbund	5
Vinyasa-Yoga	5
TSV	7
Altes Pfarrhaus Unsleben e.V.	8
Pfarrgemeinde	9
Grillnachmittag	9
NES-Allianz	10
Übung der Bundeswehr	12
Caritas	12
Landratsamt Rhön-Grabfeld	13
Bayerisches Landesamt für Umwelt	19
Jugendwerk der AWO	19
Bayerisches Rotes Kreuz	20
SVLFG	21
Kriegsgräberfürsorge	23
Anzeige	24

Mülltermine

Restmüll, Gelber Sack, Biotonne	08.07.2022, 22.07.2022
Papiersammlung	22.07.2022

DorfLeben eG - Obstbäume zum Ableeren gesucht

Viele Bürger haben heute nicht mehr die Zeit, das Obst ihrer Bäume komplett zu ernten und zu verwerten. Die DorfLeben eG würde dieses Obst gerne ernten und einer sinnvollen Verwertung, z. B. in der Edelbrennerei Gerstner, zuführen. Der ErlöÙ kommt zu 100 % der DorfLeben eG zugute und hilft die immer noch vorhandenen finanziellen Ausfälle durch die Corona-Pandemie zu mindern.

Gesucht werden Kirschen, Mirabellen, Zwetschen und Äpfel. Wer einen Baum ganz oder auch teilweise zum Ableeren zur Verfügung stellen würde kann sich bevorzugt per Mail bei Winfried Christ unter winfried.christ@t-online.de oder unter der Telefonnummer 0152-54725829 melden.

Frauenbund

Frauen-Filmnacht für Frauen und Mädels

Der Frauenbund lädt am Samstag, 2. Juli, um 19 Uhr nach 2-jähriger Coronapause zur zweiten Unslebener Frauenfilmnacht in die Alte Kirche ein. Es werden 2 Filme gezeigt, die aus urheberrechtlichen Gründen vorher nicht bekannt gegeben werden dürfen. Lasst euch also einfach überraschen! Eine telefonische Voranmeldung bis zum 28.06.22 ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Geplant ist auch ein Fingerfood-Büfett, zu dem wir eure Hilfe benötigen.

Anmeldung bei Ruth Gensler ☎ 5341 oder Ute Gottwald ☎ 8478

Engagement im Frauenbund

Wer hat Lust, Zeit und gute Ideen?

Wem liegt Gemeinschaft und Geselligkeit der Unslebener Frauen am Herzen?

Wer möchte Gleichberechtigung von Frauen in Politik, Gesellschaft und Kirche voranbringen?

Werde jetzt aktiv in der Vorstandschaft des Frauenbund Unsleben, um den Fortbestand des Vereins zu unterstützen.

Interesse? Melde dich bei Ute Gottwald ☎ 8478 oder Ruth Gensler ☎ 5341.

Vinyasa-Yoga-Flow mit Lena Wagenbrenner

Hey ich bin Lena und habe letztes Jahr meine Ausbildung zur Yoga-Lehrerin in Portugal absolviert. Mit meiner Yoga-Matte und Gitarre habe ich mich anschließend auf den Weg nach Ecuador gemacht und dort meine ersten Stunden in einem Hotel unterrichtet. Nun möchte ich gerne all meine gesammelten Erfahrungen in meine Heimat, nach Unsleben, bringen.

Im Vinyasa-Yoga geht es darum, Körperbewegungen mit der Atmung zu verbinden und durch fließende und wiederholende Elemente, sogenannte „Flows“, den Geist zur Ruhe zu bringen. Das Praktizieren von Vinyasa-Yoga erhöht deine Beweglichkeit, stärkt das Herz-Kreislauf-System und fördert deine Fähigkeit zur Entspannung als Grundlage für innere Ruhe, Kraft, Gelassenheit und Gesundheit. Die Yoga Stunde wird

kraftvolle und dynamische Einheiten beinhalten sowie entspannende Elemente mit Musik und Atemübungen.

Ich biete Variationen in den einzelnen Haltungen (Asanas) an, um die Praxis für alle Teilnehmenden zugänglich zu machen. Es ist keine Vorerfahrung erforderlich, jedoch soll bewusst sein, dass es sich um kräftigendes und aktivierendes Yoga handelt.

Anmeldung unter: 01629855236 (gerne WhatsApp) oder [lena.wagenbrenner@web.de](mailto:lana.wagenbrenner@web.de)

Termine:

Sonntag 03.07. 9:30 - 11:00 Uhr

Sonntag 10.07. 18:30 - 20:00 Uhr

Sonntag 17.07. 9:30 - 11:00 Uhr

Donnerstag 21.07. 18:30 - 20:00 Uhr

Es handelt sich um keinen fortführenden Kurs, die Stunden können einzeln voneinander besucht werden.

Kosten: 12€

Ort: Alte Jahnhalle Unsleben

Begrenzte Anzahl an Matten ist vorhanden - wenn du magst bring dir gerne deine eigene Matte und eine Decke für die Schlusssentspannung mit!

Wenn du vorab noch Fragen hast, melde dich gerne bei mir. Oder komme und wir gehen gemeinsam auf die Reise!

Ich freue mich auf dich!

Lena

Arbeitseinsatz

Am **Freitag, 22.07.2022, ab 16:00 Uhr**, und **Samstag, 23.07.2022, ab 9:00 Uhr** findet jeweils ein Arbeitseinsatz beim TSV Unsleben statt. Alle Abteilungen und Vereinsmitglieder sind eingeladen sich daran zu beteiligen. Jede helfende Hand ist gerne gesehen. Es ist für jeden etwas dabei... Nur durch eure Hilfe können wir ein sportliches und fröhliches Fest genießen.

Gemeindesportfest

Am **23. und 24. Juli** findet das diesjährige Gemeindesportfest statt.

Programm am Samstag:

- 16.00 Uhr Leichtathletik-Dreikampf (Anmeldung ab 15.30 Uhr) und Lauftreff (Dorfrunde) als Alternative
Wir freuen uns möglichst viele Familien, Jung und Alt, bei den Wettkämpfen begrüßen zu können. Es geht nicht ums gewinnen, sondern um den Spaß am Sport!
- 16.00 Uhr Kaffee und hausgemachte Kuchen
- 20.00 Uhr Italienische Nacht mit „Die Cavallinis“
(bei Regen in der Jahnhalle)

Programm am Sonntag:

- 10.30 Uhr Radler- und Sportlergottesdienst mit Staccato auf dem Sportgelände (bei Regen in der Jahnhalle)
- 11.30 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Vereinswettkämpfe
- 15.30 Uhr Fußballspiel SG Unsleben-Wollbach gegen Oberthulba
- 18.00 Uhr Unterhaltung mit der Musikkapelle Unsleben
- 18.30 Uhr Siegerehrung

Anschließend lässt die Musikkapelle Unsleben den Abend ausklingen

Wir freuen uns darauf, durch südliches Flair, leckere Speisen und erfrischende Getränke Urlaubsstimmung aufkommen zu lassen. Falls das Wetter uns hier einen Strich durch die Rechnung macht, lassen wir uns die Stimmung trotzdem nicht vermiesen und verlegen die Veranstaltung einfach in die Jahnhalle.

PFARRGARTENFEST REVIVAL



Die Pfarrhausjugend Unsleben lädt am **Samstag, den 09. Juli** herzlich zum **PFARRGARTENFEST REVIVAL** am „Alten Pfarrhaus“ ein.

Einlass ab 18:00 Uhr
Eintritt 5 €

LIVEMUSIK MIT

Begaxel 



FREEZERS

Specials

Cocktailbar
Wein- & Aperol Spritz-Bar
Verschiedenes vom Grill

Wir freuen uns auf Euch!

Pfarrhausjugend Unsleben



Pfarrgemeinde

Die Pfarrgemeinde Hl. Kreuz lädt recht herzlich zu folgenden Terminen im Juli ein:

- Donnerstag, 14.07.2022, 16:00 Uhr, Pontifikalamt mit Spendung des Firmsakramentes in Herschfeld
- Sonntag, 24.07.2022, 10:30 Uhr, Sportlergottesdienst am Sportplatz (TSV)
- Samstag, 30.07.2022, 07:00 Uhr, Start Kreuzbergwallfahrt – Hl. Kreuz-Kirche
- Sonntag, 31.07.2022, ca. 18:00 Uhr, Ankunft Kreuzbergwallfahrt – Hl. Kreuz-Kirche

Grillnachmittag

Zum Grillnachmittag und gemütlichem Beisammensein in der Dorfscheuer Unsleben sind am Montag, den 18.07.2022, um 15:30 Uhr alle Jungsenioren und Senioren herzlich eingeladen. Um Anmeldung wird bis Dienstag, 12.07.2022, bei Frau Edith Koch, Tel. 09773 5364 gebeten.

NES-Allianz – Workshop Azubiprojekt „Digitale Verwaltung“

Die Auszubildenden der NES-Allianz Gemeinden und Städte, der Verwaltungsgemeinschaften Ostheim, Fladungen, Bad Königshofen und des Landratsamtes Rhön-Grabfeld haben sich am Beginn der Pfingstferien zu einem Projekttag in der Edmund-Grom-Grund- und Mittelschule in Hohenroth getroffen.



Foto: Leonhard Illig, Workshop 07.06.2022 in Hohenroth;
Text: Heike Kaiser, Geschäftsleiterin, VG Bad Neustadt

Zu Beginn des Workshops wurden Themen gesammelt und die bisherige Arbeit vorgestellt. Endlich war ein persönliches Treffen möglich, was die 30 Teilnehmer/innen zu einem intensiven Austausch nutzten. Anhand der Fadenkreuzmethode wurden in Kleingruppen verschiedene

Phasen im Prozess zur Digitalisierung in der Verwaltung erarbeitet und diskutiert. Entsprechend der Aufgabenstellung galt es in fünf verschiedenen Themenbereichen, z. B. Öffentlichkeitsarbeit, Finanzen, Bauwesen, zunächst den IST-Zustand zu ermitteln. Anschließend wurden Wünsche und Visionen überlegt, die aufzeigen, wie die „Digitale Verwaltung“ perspektivisch sein sollte. Die Kleingruppen widmeten sich schließlich jenen Problemen, die den Soll-Zustand behindern, um abschließend verschiedene Lösungsmöglichkeiten zu sammeln. Die Gruppen rotierten im 30- bzw. 15-Minuten-Takt, sodass jeder Auszubildende an der Erarbeitung jedes Themenfeldes beteiligt war. Die Ausbildungsleiter der einzelnen Verwaltungen unterstützen die Gruppen dabei und stellen die Ergebnisse im Nachgang allen Teilnehmern vor. Für die weitere Zusammenarbeit haben die Auszubildenden drei TOP-Projekte der fünf Themenfelder definiert, so sollen u. a. die Themen Online-Anträge im Bürger- oder Rathaus-Serviceportal, ein mobiles Bürgerbüro, medienbruchfreie Antragsverfahren oder eine Online-Terminvergabe weiter auf Realisierungsmöglichkeiten untersucht werden. Aber auch mit den Projektideen gemeinsame Schulungen und Seminare anzubieten und einer Wunschliste zum Ausbildungsberuf werden sich die Auszubildenden auseinandersetzen. Für die Federführung und Terminkoordination der Arbeitsgruppen haben sich jeweils ein bis zwei Auszubildende bereit erklärt. Die Ausbildungsleiter begleiten den Prozess und bieten bei Bedarf ihre Unterstützung an.

Zum Abschluss des Workshops teilte jeder Teilnehmer seine Einschätzung zur Veranstaltung mit. Das durchweg positive Feedback bestätigte, dass die Vernetzung der Auszubildenden in einer Art „Azubiallianz“ sehr sinnvoll ist und einen Mehrwert für die Beteiligten, Projekte und Verwaltungen liefert.

Ganz herzlich bedankte sich Bürgermeister Georg Straub bei den Hauptorganisatorinnen Hannah Braungart, NES-Allianz-Managerin und Sabrina Brischke, Hauptamt VG Bad Neustadt a. d. Saale für die Vorbereitung und Durchführungsbegleitung des Projekttag.

NES-Allianz – Seniorennachmittag

Die NES-Allianz lud ein... zum musikalischen Seniorennachmittag!



In Zusammenarbeit mit den Seniorenbeauftragten, den Quartiersmanagern und vielen ehrenamtlichen Helfern aus den Mitgliedskommunen hat die NES-Allianz am Mittwoch, den 11. Mai 2022 zu einem musikalischen Seniorennachmittag in die Stadthalle Bad Neustadt a.d. Saale eingeladen. Ein voller Erfolg: Zahlreiche bekennende Seniorinnen und Senioren aus den Kommunen der NES-Allianz erlebten ein abwechslungsreiches und kurzweiliges Programm. Mit über 200 Gästen war die Stadthalle so voll wie schon lange nicht mehr.

Die Promiband rund um Clemens Behr aus Bad Königshofen legte sich zusammen mit der Schönauer Bürgermeisterin Sonja Rahm am Schifferklavier mächtig ins Zeug und regte zahlreiche Seniorinnen und Senioren zum Mitsingen, Tanzen und Spaßhaben an. Kaffee, hausgemachter Kuchen und gesellige sowie informative Beiträge rundeten die Wohlfühlatmosphäre in der Stadthalle Bad Neustadt ab.

Mit der Unterstützung von Helferinnen und Helfern aus den Allianzkommunen wurde die rund 3-stündige Veranstaltung zu einem rundum gelungenen Ereignis.

Um auch in Zukunft ein Angebot für die älteren Allianzbewohner zu schaffen, sind derartige Veranstaltungen künftig regelmäßig geplant. Damit wird einem Handlungsfeld des integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes (ILEK) der NES-Allianz Rechnung getragen.

Die nächste Seniorenveranstaltung unter dem Motto „Die NES-Allianz lädt ein...“ ist für Herbst 2022 in Heustreu vorgesehen. Die NES-Allianz freut sich auch dann wieder alle Seniorinnen und Senioren aus dem Allianzgebiet begrüßen zu dürfen.

Übungen der Bundeswehr

Übungen der Bundeswehr

Einheiten der Bundeswehr beabsichtigen

vom 05.07.2022 bis 10.07.2022

auch Übungen im Bereich Rhön-Grabfeld durchzuführen.

Bei den Geländeerkundungen werden ausschließlich Radfahrzeuge eingesetzt. Das Mitführen von Waffen und Munition ist nicht geplant. Der Bevölkerung wird nahegelegt, sich von den Einheiten der übenden Truppe fernzuhalten.

Auf die Gefahren, die von liegengebliebenen militärischen Sprengmitteln und dergleichen ausgehen, wird ausdrücklich hingewiesen. Jeder Fund von Munition etc. ist **sofort** der nächsten Polizeidienststelle zu melden.

Schäden, welche die Bundeswehr verursacht hat, sind bei der zuständigen Gemeinde bzw. Stadtverwaltung anzumelden, sofern sie nicht bereits durch den Flurschadenoffizier abgegolten oder von Schadentrupps der Einheiten beseitigt worden sind.

Bad Neustadt a. d. Saale, 21.06.2022
Landratsamt Rhön-Grabfeld



Harich

Dankgottesdienst für Ehrenamtliche der Caritas am Findelberg

Der Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld lädt alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas herzlich ein zum Dankgottesdienst **am Sonntag, den 10. Juli 2022 um 18:00 Uhr am Findelberg bei Saal a. d. Saale.**

Der Caritasverband möchte sich bei den Menschen bedanken, die sich in vielfältiger Weise in ihrer Pfarrei im Dienste der „Caritas“, im Dienst der Nächstenliebe engagieren. Der Gottesdienst wird von den Caritasseelsorgern Dr. Dekan Andreas Krefft sowie Diakon Thomas Volkmuth zelebriert. Es spielt die Band „Yalla“ aus Ostheim/Rhön.

Viele engagieren sich in vielfältiger Weise im Dienste der „Caritas“. Sie setzen sich in ihrer Gemeinde ein für den Nächsten, für Geflüchtete, für Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen – für Menschen, die besondere Aufmerksamkeit und Hilfe brauchen. Dieser persönliche Ein-

satz als Caritassammler, als Caritasbeauftragter oder Mitglied einer ehrenamtlichen Initiative macht gelebte Nächstenliebe und damit Caritas vor Ort erst möglich. Für uns als Caritas ist das nicht selbstverständlich. Durch dieses Engagement wird die Welt reicher und damit der Caritasverband handlungsfähiger. Dafür möchten wir uns mit einem Gottesdienst bedanken und laden die Ehrenamtlichen ein, Abstand vom Alltag zu gewinnen, um neue Kraft zu sammeln und aufzutanken.

Wir bitten um eine Anmeldung bis Montag, den 04.07.2022 beim Caritasverband f.d. Ldk. Rhön-Grabfeld e.V.

Kellereigasse 12-16, 97616 Bad Neustadt/Saale

telefonisch unter 09771 / 6116 -0 oder E-Mail: info@caritas-nes.de

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Caritasverbandes Rhön-Grabfeld freuen sich auf zahlreiche Gäste.

Landratsamt Rhön-Grabfeld – Freiflächen erhalten und Ortskerne stärken

Der Runde Tisch Flächensparen im Landkreis Rhön-Grabfeld brachte neben inspirierenden Best-Practice Beispielen aus der Region auch Impulse rund um die Themen Leerstandsmanagement und Umweltschutz mit sich.

Baulücken und Leerstände stehen dem Wunsch nach Neubaugebieten gegenüber. Es ist ein Spannungsfeld, in dem sich die Kommunen bewegen. Wie können Gemeinden den bereits erschlossenen Raum nachhaltig und bestmöglich ausnutzen, so dass der Ort einerseits attraktiver wird und andererseits keine zusätzlichen unberührten Flächen angetastet werden müssen? Das ist die alles entscheidende Frage, der sich die Verantwortlichen in den Kommunen stellen müssen. Das Flächensparmanagement der Regierung von Unterfranken hat gemeinsam mit dem Landkreis Rhön-Grabfeld alle interessierten Kommunalvertreter in die Oskar-Herbig-Halle nach Mellrichstadt eingeladen um gemeinsam die unterschiedlichen Möglichkeiten zu erörtern.

Landrat Thomas Habermann begrüßte die anwesenden rund 50 Bürgermeister, Stadt- und Gemeinderäte sowie Behördenvertreter, die gekommen waren. „Es ist eine der entscheidenden Fragen unserer Zeit, wie unsere Kommunen ihre Flächen verwenden. Die Abwägung zwischen Wohnungsbau, Energiegewinnung, Klima- und Artenschutz, Wirtschaftskraft und touristische Zwecke muss weise und vorausschauend getroffen werden. Dies prägt nicht nur unseren Landkreis im hier und jetzt, sondern auch das Leben zukünftiger Generationen“ erklärte der Landrat und bedankte sich bei den Initiatorinnen für die Organisation der Veranstaltung.

Anne Weiß und Marina Klein sind Flächensparmanagerinnen an der Regierung für Unterfranken. In ihrem einführenden Vortrag stellten sie skizzenhaft die Entwicklung der Siedlungs- und Verkehrsflächen dar. Die Wohnfläche pro Kopf stieg in Unterfranken zwischen 1990 (36,7 m²) und 2020 (51,6 m²) um 15 m². Für Rhön-Grabfeld hat dies unter anderem zur Folge, dass die Siedlungs- und Verkehrsflächen zwischen 2014 und 2020 alleine bereits um 109 ha zunahmen. Dies entspricht 153 Fußballfeldern. Die Konsequenzen sind unter anderem eine erhöhte Flächenversiegelung, eine damit einhergehende verringerte Grundwasserneubildung sowie der Rückgang von Lebensräumen von Wald- und Wiesenbewohnern. Gleichzeitig verfällt der Ortskern zunehmend, bedingt auch durch einen Rückgang der Bevölkerungszahlen im Landkreis.

Das Ziel ist klar: Neues Leben soll in alte Häuser – und das am besten barrierefrei und nachverdichtet.

Ursula Schneider, Leiterin des Sachgebiets „Nachhaltige Regionalentwicklung“ am Landratsamt Rhön-Grabfeld zeigte, wie diese Neunutzung praktisch bereits an verschiedenen Stellen im Landkreis praktisch umgesetzt wurde. Es gilt für bestehende Flächen neue, im Idealfall multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten zu finden, die gleichzeitig den Arten- und Klimaschutz unterstützen. Vorhandene Fördermöglichkeiten bieten attraktive Konditionen, wusste Schneider zu berichten. Gerne können sich Interessierte an die Mitarbeitenden des Sachgebietes wenden.

Anschließend fanden parallele Vortragspanels mit je drei Impulsen statt. Im Bereich „Innenentwicklung: Reaktivierung von Leerständen und Brachflächen“ wurden Praxisbeispiele aus der Stadt Mellrichstadt, der

Allianz Fränkischer Grabfeldgau sowie der Gemeinde Salz vorgestellt. Im Panel „Klima- und Umweltschutz in der Siedlungsentwicklung“ referierten die Klima- und Artenschutzmanagerin des Landratsamtes sowie Vertreter des Wasserwirtschaftsamtes Bad Kissingen und des Marktes Oberelsbach. Zum Abschluss hatten die Gäste die Möglichkeit, bei bestem Wetter an einer Fußexkursion durch die Altstadt von Mellrichstadt teilzunehmen. Geführt wurde diese von Bürgermeister Michael Kraus, der städtebauliche Entwicklungsprozesse erläuterte und auf anstehende Innenentwicklungsprojekte hinwies.



Bildunterschrift: Referenten und Organisatoren vor der Oskar-Herbig-Halle. v.l.n.r.: Landrat Thomas Habermann, Regionalmanagerin Ursula Schneider, Bürgermeister Michael Kraus, Kathrin Scholz (Markt Oberelsbach), Bürgermeister Martin Schmitt, Klima- und Artenschutzmanagerin Maritta Wolf, Flächensparmanagerin Marina Klein, Allianzmanagerin Silvia Schmitt, Simon Engel (WWA Bad Kissingen) und Flächensparmanagerin Anne Weiß (Foto: Melanie Hofmann/Landkreis Rhön-Grabfeld).

Landkreis Rhön-Grabfeld wird Partner im Hospiz- und Palliativversorgungsnetz (HPVN) für schwerstkranke und sterbende Menschen in der Region

Schweinfurt / Bad Kissingen / Rhön-Grabfeld

Seit 2016 ist das Hospiz- und Palliativversorgungsnetzwerk (HPVN) Schweinfurt – Bad Kissingen aktiv und vernetzt Hausärzte, Pflegeanbieter, Therapeuten sowie Apotheker, spezialisierte ambulante Palliativteams und Palliativmediziner miteinander; bringt diese Akteure miteinander in den Austausch über Herausforderungen und Wege einer gelingenden Zusammenarbeit. Dazu werden Runde Tische veranstaltet, Fachnachmittage, Vorträge oder Workshops.

Darüber hinaus engagiert sich das HPVN Schweinfurt – Bad Kissingen für die Errichtung eines stationären Hospizes in der Region Schweinfurt – Bad Kissingen – Rhön-Grabfeld. Das HPVN, das sind in diesem Fall die



Landkreise Schweinfurt, Bad Kissingen, die Stadt Schweinfurt sowie der Hospizverein Schweinfurt – und seit Anfang dieses Jahres auch der Landkreis Rhön-Grabfeld.

Landkreis Rhön-Grabfeld wird Netzwerkpartner

„Es ist unsere Aufgabe als Kommune, uns um die Daseinsvorsorge zu kümmern. Dazu gehört die Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen. Das HPVN kümmert sich mit seiner Vernetzungstätigkeit darum, diese Versorgung optimal zu gestalten. Dazu möchte auch der Landkreis Rhön-Grabfeld seinen Beitrag leisten.“ begründet Landrat Habermann den Beitritt als zahlender Partner in das Netzwerk. „Hausärzte, Hospizvereine, Palliativstationen, und SAPV sind nur ein Teil derjenigen, die sich um schwerstkranken Menschen kümmern. Sie alle haben mit täglichen Herausforderungen zu kämpfen, diese zu meistern unterstützt das Netzwerk, deshalb finde ich unsere Verpflichtung dort wichtig. Darüber hinaus ist es ein festes Anliegen, ein stationäres Hospiz in der Region zu ermöglichen.“ führt Landrat Habermann weiter aus „einen solchen beschützten Ort des Sterbens in Wohnortnähe der Menschen zu bieten ist ein wertvolles Engagement.“

Vernetzung und Information für Fachleute aber auch Bürgerinnen und Bürger

Neben den Angeboten für Fachleute und ehrenamtlich Engagierte, bietet das HPVN Schweinfurt – Bad Kissingen – Rhön-Grabfeld auch regelmäßig Informationsveranstaltungen für die interessierte Öffentlichkeit an. Zuletzt hatten sich 60 Interessierte für den Informationsnachmittag zum Thema hospizliche und palliative Versorgungsangebote Ende April angemeldet. Dabei wurde neben der Arbeit von Hospizdiensten, stationärem Hospiz und Palliativstation auch die Arbeit der spezialisierten ambulanten Palliativteams und des Kinderpalliativteams Unterfranken in Trägerschaft der Malteser vorgestellt wurde.

Kommunen und Hospizverein engagieren sich auch finanziell

Die Fäden des Netzwerkes laufen bei der Koordinatorin Petra Licha-Hofmann zusammen, die beim Pflegestützpunkt Schweinfurt arbeitet. Ihr Stellenanteil wird anteilig von den Kommunen finanziert. Die Organisationsarbeit leistet eine Steuerungsgruppe, in der aus jedem Landkreis, der Stadt Schweinfurt sowie dem Hospizverein Schweinfurt und dem Bayerischen Hospiz- und Palliativverband eine Mitarbeiterin und ein Mitarbeiter entsandt sind. Der Hospizverein Schweinfurt beteiligt sich monetär wesentlich an den Sachkosten, die dem Netzwerk entstehen. Auch die Kosten für die Bedarfsanalyse für ein stationäres Hospiz in der Region hat das Netzwerk mit seinen Partnern übernommen. Mehr Infos zur Netzwerkarbeit finden sich auf der Seite: www.hpvn-bayern.de/die-netzwerke-in-bayern/hpvn-schweinfurt-bad-kissingen/

Landratsamt Rhön-Grabfeld und Vdk Ortsverband Rödelmaier – Flexible Unterstützungsmöglichkeit für Pflegebedürftige – Helfende Hände aus Rödelmaier ergreifen die Initiative

Der Entlastungsbeitrag, der Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege zur Verfügung steht um Angebote zur Unterstützung im Alltag wahrnehmen zu können, kann seit dem vergangenen Jahr auch für private Ehrenamtliche eingesetzt werden. Das ist auch gut so, denn mehrmals versuchten beispielsweise Seniorinnen und Senioren aus Rödelmaier entsprechende Entlastung im Bereich haushaltsnahe Dienstleistungen über Pflegedienste zu organisieren. Doch leider ohne Erfolg, da die professionellen Anbieter sehr gut ausgelastet sind.

Dieter Wirsing vom VdK in Rödelmaier und Leiter der Gruppe Nächstenhilfe, überlegte sich, wie er und weitere Ehrenamtliche vor Ort helfen können. Passenderweise hatte der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld im Mai zu einem Vortragsnachmittag geladen, in dem es um die flexiblen Unterstützungsmöglichkeiten für Pflegebedürftige ging. Kathrin Wüst von der Fachstelle Pflege und Demenz Unterfranken gab dabei rund 30 Interessierten einen Überblick über die Registrierung, Schulung und Abrechnung mit der Pflegekasse um den Entlastungsbeitrag für private helfende Hände nutzbar zu machen.

Kurz entschlossen fragte Wirsing in seiner Gemeinde, wer Interesse hat sich als ehrenamtlich tätige Einzelperson schulen zu lassen, so dass sie Menschen ab Pflegegrad 1 im Rahmen des Entlastungsbetrages unterstützen können. Fünf hilfsbereite Frauen meldeten sich. Gemeinsam mit Dieter Wirsing nahmen sie an einer achtstündigen Online-Schulung teil, die die Fachstelle für Demenz und Pflege Unterfranken anbot.

Nicht nur die Ausgebildeten freuten sich über diese Möglichkeit, sondern auch die Seniorinnen und Senioren aus Rödelmaier, denen diese Unterstützung jetzt zu Gute kommt.

Denn, wenn die Pflegebedürftigen noch fit und weitestgehend selbstständig sind, möchten sie in der Regel möglichst lange zuhause wohnen bleiben. Es gibt aber Aufgaben im Haushalt, die mit zunehmendem Alter und spätestens mit der Pflegebedürftigkeit schwer oder gar nicht mehr alleine zu bewerkstelligen sind. Erledigungen wie Einkaufen, Wäsche waschen, Putzen und Reinigen gehen den Betroffenen nicht mehr so leicht von der Hand. Solche hauswirtschaftlichen Aufgaben können die geschulten Einzelpersonen übernehmen und damit auch Entlastung für die Angehörigen schaffen. Gerne können sich noch mehr melden und an der Schulung teilnehmen.

Online geht dies über die Fachstelle für Pflege und Demenz (<http://einzelperson.demenz-pflege-bayern.de/schulung/schulungstermine/>).

In Präsenz bietet der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld diese Schulung ganztägig am 25. Juli 2022 im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes Rhön-Grabfeld an. Eine Anmeldung ist bei der Leiterin des Pflegestützpunktes Rhön-Grabfeld, Frau Sabine Wenzel-Geier, unter der Telefonnummer 09771/94-138 oder per Mail an sabine.wenzel-geier@rhoen-grabfeld.de möglich.

Auch zur weiteren Nutzung des Entlastungsbeitrags – unabhängig von ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen – berät der Pflegestützpunkt Rhön-Grabfeld gerne.



Dir ist ein faszinierender Schnappschuss
oder eine gelungene Einstellung in einem
bayerischen Moor geglückt?

Dann registriere dich mit deinem Foto bis
zum **31. August 2022**. Es erwarten dich
tolle Preise.

Weitere Infos findest du hier:

s.bayern.de/bayazfotowettbewerb

Metamorphose Moor

10.000 Jahre in einem Bild

Fotowettbewerb

Foto: Christopher Meyer, Rindring-Perlmutterfalter (*Boloris eunomia*)

Jugendwerk der AWO

Dringend gesucht – Betreuer*innen für Ferienfreizeiten



In den Sommerferien bietet das Jugendwerk der AWO zahlreiche Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche, um ihnen schöne Ferien und ein wenig Abwechslung bereiten zu können. Hierfür werden dringend ehrenamtliche Freizeiterteamende gesucht! Alle jungen Menschen zwischen 16 und 30 Jahren, die Lust haben in einem bunten Team von kreativen Köpfen Kindern und Jugendlichen unvergessliche Ferien zu bieten, können sich melden über info@awo-jw.de oder 0931-299 38 264.

Im Detail werden für folgende Freizeittermine Teamende gesucht:

- Sommeraction Österreich vom 06.08.-16.08.2022
- Erlebnispädagogische Freizeit 07.08.-13.08.2022
- Küstenaction Ostsee vom 14.08.-23.08.2022
- Stadtrand-Freizeit Würzburg (Tagesbetreuung) vom 01.08.-26.08.2022

Nähere Informationen gibt es auch im Internet unter: www.awo-jw.de

Programm für die Sommerferien

Noch nichts vor in den Sommerferien und Lust, den Sommer 2022 unvergesslich zu machen?

Wir haben noch freie Plätze bei unseren Ferienfreizeiten:

Umwelt aktiv in Schonungen – Der Natur auf der Spur

Für 6-10-Jährige vom 07.08.-12.08.2022

Sommeraction Österreich in Breitenbach (Österreich) – Aktiv in den Bergen

Für 12-15-Jährige vom 06.08.-16.08.2022

Küstenaction an der Ostsee in Kiel – Chillen am Meer

Für 14-17-Jährige vom 14.08.-23.08.2022

Backpack-Tour in Slowenien – Freizeit zum aktiven Mitbestimmen

Für 14-17-Jährige vom 29.08.-07.09.2022

Lust bekommen? Weitere Infos gibt es unter www.awo-jw.de oder unter 0931/29938-264! Wir freuen uns auf DICH!

Bezirksjugendwerk der AWO Unterfranken e.V., Kantstr. 42a, 97074 Würzburg

Bayerisches Rotes Kreuz

Freiwilliges Soziales Jahr und Bundesfreiwilligendienst – das dicke Plus im Lebenslauf!

Soziales Engagement beim Bayerischen Roten Kreuz – Dein Pluspunkt im Lebenslauf. Sammle bei uns erste Berufserfahrung, gewinne Einblicke in soziale Felder und beeindrucke Deine späteren Arbeitgeber mit einem abgeleisteten Freiwilligendienst. Gleichzeitig kannst Du mit einem Freiwilligendienst die Wartezeit auf einen Studien- oder Ausbildungsplatz sinnvoll überbrücken.

Einsatzmöglichkeiten sind:

- BRK Kreisverband Rhön-Grabfeld z.B. Fahrdienst, Rettungswache, Breitenausbildung und Blutspendedienst, Grundschule und Kindertagesstätte Sulzfeld
- RHÖN-KLINIKUM AG Bad Neustadt
- sowie viele weitere Einrichtungen in ganz Unterfranken

Neben der Tätigkeit in Deiner Einsatzstelle finden in regelmäßigen Abständen fünf Bildungsseminare statt, welche Du gemeinsam mit anderen Freiwilligen und einem Team vom Bayerischen Roten Kreuz gestaltest.

Wenn du Interesse oder Fragen hast dann melde dich gerne bei
BRK Bezirksverband Unterfranken – Team FWD/René Pröstler
E-Mail: proestler@lgst.brk.de oder Telefon: 0931-7961131.

Weitere Informationen erhältst du unter www.freiwilligendienste-brk.de.

SVLFG – Organspendeausweis entlastet auch Angehörige

Will ich Organe nach meinem Tod spenden oder nicht? Ein Organspendeausweis gibt darüber eindeutige Auskunft. Dies hilft auch Angehörigen, den Willen des Verstorbenen hierüber zu erfahren.

Wie die Entscheidung letztendlich ausfällt, bleibt jedem selbst überlassen. Wichtig ist vor allem, dass man sich zu Lebzeiten für oder gegen eine Organentnahme nach dem Tod entscheidet und dies im Organspendeausweis dokumentiert. Eine selbstbestimmte Entscheidung entlastet auch Angehörige, die ansonsten im Ernstfall nach dem mutmaßlichen Willen des Verstorbenen befragt werden. Und für die vielen Menschen, die auf eine Organspende warten, ist die Entscheidung ihrer Mitmenschen sogar überlebenswichtig.

Immer mehr Menschen setzen sich mit der Frage auseinander, ob sie ihre Organe nach dem Tod spenden möchten und haben sich bereits entschieden. Dazu braucht es Aufklärung und ausreichend Informationen. Auf dem Organspendeausweis kann angegeben werden, ob

- einer Organ- und Gewebespende uneingeschränkt zugestimmt wird,
- eine Organ- und Gewebespende abgelehnt wird,
- nur bestimmte Organe und Gewebe zur Spende freigegeben werden oder
- eine Person benannt wird, die im Todesfall über eine Organ- und Gewebespende entscheiden soll.

Der Organspendeausweis wird nirgends registriert. Die Entscheidung kann jederzeit mit einem neuen Ausweis geändert werden.

Am 5. Juni ist der Tag der Organspende. Er soll vor allem Vorurteile bei den Menschen zum Thema Organspende abbauen und sie motivieren,

sich für oder gegen eine Organspende zu entscheiden und dies auf einem Organspendeausweis festzuhalten.

Weitere Informationen zur Organspende sind im Internet unter www.svlfg.de/organspende und www.bzga.de sowie www.organspende-info.de zu finden.

SVLFG – Den Baum vor der Fällung richtig einschätzen

Eine neue Präventionsbroschüre der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) erklärt die sieben wichtigen Merkmale der Baumbewertung.

Angenommen Sie möchten einen Baum fällen: Wissen Sie, was am Baum anzusprechen ist, was sie im Blick haben müssen? Kennen Sie die sieben Merkmale, die zu beachten sind, damit die Baumfällung sicher gelingt? Die Erfahrung zeigt, dass der Baumbewertung vor der Fällung oft zu wenig Beachtung geschenkt wird. Die traurige Konsequenz: Viele schwere und tödliche Arbeitsunfälle bei der motormanuellen Fällarbeit lassen sich nicht zuletzt auf Mängel bei der Baumbewertung zurückführen.

Inhalte der Broschüre

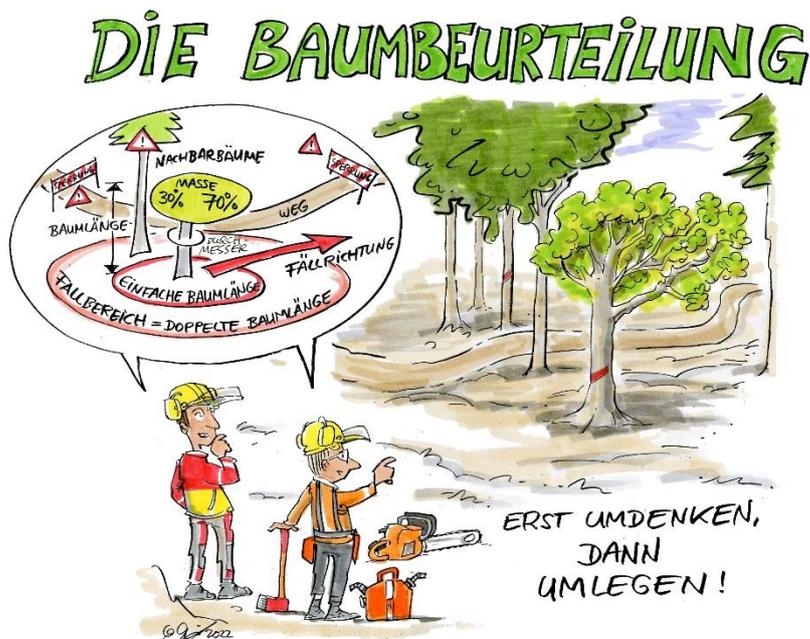
Mit der neuen Präventionsbroschüre „B47 – Baumbewertung“ gibt die SVLFG den Leserinnen und Lesern einen kompakten Leitfaden an die Hand, der hilft, den sieben Merkmalen einer Baumbewertung die nötige Beachtung zu schenken:

- Baumhöhe
- Baumkrone
- Äste
- Stammverlauf
- Gesundheitszustand
- Stammdurchmesser
- Nachbarbäume und Umgebung

Fotos, Cartoons und leicht verständliche Erläuterungen helfen, zu fällende Bäume richtig einzuschätzen und daraus folgernd die passenden Werkzeuge und Techniken für die Fällarbeit auszuwählen.

Darum ist die Baumbeurteilung wichtig

Jeder Baum ist individuell in seiner Merkmalsausprägung, keiner ist wie der andere. Daher ist die Beurteilung des Baumes vor der Fällung grundlegend für die Arbeitssicherheit. Die Ansprache, also das Erkennen und das Einschätzen der relevanten Baummerkmale, ist deshalb die wichtigste Maßnahme vor der Fällung. Ihr Ziel ist es, zu beurteilen, wie der Baum sicher gefällt werden kann.



Broschüre kostenlos anfordern

Die SVLFG-Broschüre kann unter www.svlfg.de/b47 kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden. Druckexemplare können telefonisch unter 0561 785-10339 oder online über die Seite www.svlfg.de/broschueren-bestellen anfordern.

SVLFG auf der INTERFORST

Die richtige Baumbeurteilung ist auch ein Themenschwerpunkt am Messestand der SVLFG auf der INTERFORST vom 17. bis 20. Juli 2022 in München. Die Besucherinnen und Besucher erwarten Praxisvorführungen zur Baumfällung, eine Umfrage zur Netzverfügbarkeit, Informationen zur Stockbeurteilung sowie Baumkletter-Vorführungen und noch einiges mehr. Die SVLFG präsentiert sich in Halle B6 am Stand Nr. 12 sowie auf dem Freigelände F8.

Kriegsgräberfürsorge bittet um Unterstützung

Um Unterstützung im Vorfeld der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die jährlich zwischen Mitte Oktober und Allerheiligen stattfindenden Spendensammlungen bilden eine wichtige Stütze für die Arbeit der Kriegsgrä-

berfürsorge. „Leider fehlt es vielerorts an Helfern, die sich als ehrenamtliche Sammler zur Verfügung stellen“, bedauert Oliver Bauer, Bezirksgeschäftsführer der Kriegsgräberfürsorge für Unterfranken. Die Büchsen-sammlung beispielsweise an Allerheiligen kann von Jugendlichen ab 12 Jahren durchgeführt werden, bei der Listensammlung von Haus zu Haus beträgt das Mindestalter 16 Jahre. „Wir kümmern uns um eine ordentliche Einweisung und unterstützen die Helfer mit allem erforderlichen Material. Natürlich sorgen wir auch für ein angemessenes Dankeschön“, so der Bezirksgeschäftsführer. Als Sammler können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Schulklassen helfen.

Mit dem Erlös der Sammlung werden die Pflege deutscher Kriegsgräberstätten, aber auch die Bildungsarbeit des Volksbundes und internationale Workcamps von Jugendlichen gefördert. „Dort, wo vor 80 Jahren der Zweite Weltkrieg millionenfaches Leid verursacht hat, sind erneut Tod und Zerstörung allgegenwärtig. Das Volksbund-Motto, Gemeinsam für den Frieden‘ hat leider dramatisch an Aktualität gewonnen“, sagt Bauer. Er bittet Interessierte, sich beim Bezirksverband Unterfranken in Würzburg telefonisch unter 0931 / 52122 oder per Mail an bv-unterfranken@volksbund.de zu melden.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde 1919 gegründet. Der Verein kümmert sich um mehr als 830 deutsche Kriegsgräberstätten mit mehr als 2,8 Millionen dort ruhenden Kriegstoten. Neben der Pflege der Friedhöfe und der fortdauernden Suche nach Opfern der Weltkriege gehören Bildung und die Aufklärung vor den Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft zu den Aufgaben des Vereins.

Anzeige

Ich suche ein kleines Grundstück
mit oder ohne Gartenhaus in Unsleben
oder Umgebung zum Kauf oder Pacht.
Tel: 0176/45680298